

Markung: *Vorderröhrenberg, Gem. Kleinaspach*

Die Flurnamen

der Markung

Vorder-Röhrenberg, Gem. Kleinaspach

D. M. *Marbach*

Gesammelt von *Oberl. Vogtmann* 1928.

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von *Oberl. Vogtmann*

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
1.	1 NO XLVII 21.	Brüden oder Brückwäcker brüdsäcker		A.		1. Leicht ansteigende Nordhang; Sandboden.		
2.	2 NO XLVII 22.	Brünnenuiesen brunnswiess	vi	Hi	1. genannt die braunen Kießer Ph. 1743/53i.	1. Ober Teil eines vom N. nach S. verlaufenden Schluchts.		
3.	3 NO XLVII 22	Vöhrenbug fersberg		A.		1. Anknüpfel am westl. Rand obengenannter Schlucht.		
4.	4 NO XLVII 21	Vorder-Vöhrenbug vorderfersberg			2. Wöhlerhof, da eine Familie Wöhler schon seit mehreren Generationen im Weiler ansässig ist.	1. Weiler mit z. H. 5 Bauernhöfen, zur fern. Kleinanzach gehörig. 2. Siehe Beschreibung des Weilers + seiner Markung!		
5.	5 NO XLVII 21.	Aus Gistorweg am gistorweg		A.		3. Flacher Nordhang		
6.	6 NO XLVII 21	Halden oder Kirchhalden halds	A + vi	A. vi + Bauweg	1. Zellig in der Halden Ph. 1743/53i. 2. An südwestliche hochgelegene Ebene Teil des Flusses im Km. „Ebenacker“ genannt; der südlich- östliche Teil im Km. „Steinbuckel“ genannt, da hier die Schichten des Kiesel- sandsteins dicht unter der Ackerkrume an- stehen.	1. Steil abfallender SO-Hang, der im SW. in eine Hochfläche übergeht. 3. An mehreren Stellen Kieselrandsteinbrüche, deren Steine zur Vegetationshaltung dienen.		
7.	7 NO XLVII 21.	Aus Hinteren Vöhrenbuger Weg am Kirchhofweg (im Grundbuch auch „am Kirch- weg“ genannt; Siehe dort!)		Hi + A.	3. Zellig jenseit des Kirchwegs } Zellig dazwischen am Kirchweg } Ph. 1743/53i.	1. Acker + Weiden am Weg nach Hinteren Vöhrenberg 2. Der Weg über Hinteren Vöhrenberg war vor dem Bau des Straßchens n. Kleinanzach, nach Steinhausen zu Kirchweg, auf dem auch nach unricht. Über- lieferung die Leichen vom Weiler, sowie vom Weiler- hof in Hefelhof zum Kirchhof getragen wurden.		
8.	8 NO XLVII 21.	Hofacker höfacker		A.		1. Leicht nach S. ansteigendes Anknüpfel beim Weiler.		
9.	9 NO XLVII 21	Hofwiesen höfwies		vi.		1. Südosthang; am Weiler gelegene Wiesen.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
10.	6 NO XLVII 21	Kirschhan Gb. 43 (im Vm. unbekannt)		a.		1. Siehe Nr. 6.		
11.	7 NO XLVII 21	Aus Kirchweg am Kirchhofweg	a.	a.	1. Tally jenseit des Kirchwegs Tally d'fröck am Kirchweg } Th. 1743/531.	1. Siehe Nr. 7.		
12.	10 NO XLVII 21.22	Klingwisser Klugewiss.		Vi.	2. Im Nordostl. höchste Teil des Wisenhangs im Vm. „Heidenbuschel“ genannt; der tiefer nördl. Teil heißt „Häuleswiss.“ Die bei der am SO-Rand gelegenen Kette liegenden Hüsen auch „Ketterwisser“ genannt.	1. Nordwestrand der an der ^{östl.} Markungsgrenze entlanglaufenden tiefen Felinge.		
13.	11 NO XLVII 22	Reunklinge reunklungs	Vi, Va + Egarden + Facken (1784)	Va + Vi.	1. an der Reunklingen Th. 1743/531.	1. Südl. unterer Teil der an der östl. Markungsgrenze entlanglaufenden Felinge; auch der auf Markung Allmumbach gelegene Obabhau der Felinge heißt „Reunklinge“.		

Schriftliche Quellen:

1. Karten: Fl. K. = Flurkarten der Gemeinde Kleinwasen.

2. Legenbücher:

Jhr. 1743 - ~~Flurregister~~ Teilungsregister v. 1743. Rathaus Kleinwasen.

Abkürzungen:

A. = Acker
W. = Wiese
W. = Wald
Baumg. = Baumgarten.

O = Osten
S = Süden
W = Westen
N = Norden.